

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. April 2024 00:17

Zitat von Kris24

...

Sicher nicht an den Noten. Gerade in Mathe üben manche Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern extrem und lernen das Einmaleins (nicht nur das kleine) usw. auswendig. Das reicht in Klasse 5 normalerweise für die Note 3. Aber es fehlt jedes Verständnis, es fehlt an logischem Denken, es fehlt an Problemlösen, die Kinder können den Unterricht nicht folgen. (Ich weiß nicht genau wie ich es erklären soll, sie lernen z. B. Textaufgaben auswendig, verwenden abwechselnd bestimmte Rechenzeichen, verstehen aber nicht, was sie tun, auch wenn ich es erkläre bzw. nachfrage.) Diese Eltern erzählen mir manchmal, dass ihr Kind entgegen der Empfehlung doch für das Gymnasium geeignet sei (weil Note 3) und ich denke nein und habe spätestens in Klasse 7 recht. (

Jetzt wird's langsam konkreter, danke dafür.

Die Empfehlung ging nach Notenschnitt und wenn es beim Auswendiglernen von Textaufgaben schon in Klasse 5 für eine 3 reicht, hast du ja das erste Problem mit der Empfehlung der Grundschule benannt. Beispiel Klasse 4: Deutsch 2, Sachunterricht 1, Mathe 3 -> Gymnasialempfehlung steht theoretisch. (Nicht berücksichtigt, ob die 3 in Bremen, Hessen oder Sachsen erworben wurde, sag ich mal so dazu). Wie soll die Grundschullehrkraft die Realschule empfehlen, wenn ihr Gefühl ist, dass es am Gymnasium schwierig werden könnte? Es gibt keine festgeschriebenen Kriterien, die den erfolgreichen Schulbesuch der Realschule oder des Gymnasiums erwarten lassen.

Zitat von Gymshark

...Ich gehe davon aus, dass Leistungsfähigkeit und -wille gleichermaßen berücksichtigt werden.

Bei der Beratungsfrage würde ich an die Primarstufenkollegen verweisen. ...

Echt? Aber du sagst doch immer wieder, dass du der Expertise vertraust und das, obwohl du gar nicht weißt, was diese Expertise ausmacht? Ich vertraue auch prinzipiell allen Kolleg*innen, dass sie ihren Job beherrschen. Aber wenn ich zum Beispiel wissen will, wie man die Hochschulreife erwerben kann, kann ich das genau nachlesen und muss nicht vertrauen, dass

die Gymnasialkolleg*innen das schon irgendwie richtig entscheiden werden.